

Anzeige Thüringer Allgemeine 11.03.2004
(Wirtschaftsteil)

Nabelschau der Hightech-Welt

Weniger Thüringer auf der CeBIT / Ziel: Kunden weltweit

HANNOVER (TA). Neues zeigen, Kunden treffen – und neue werben. Das sind die Ziele der Thüringer Unternehmer, die sich vom 18. bis 24. März auf der CeBIT in Hannover präsentieren. 53 Betriebe, Forschungseinrichtungen und Institutionen aus dem Freistaat sind auf der weltgrößten Computermesse vertreten.

„Für uns ist wichtig, unsere Kunden zu treffen“, sagt Stephan Dörries, Geschäftsführer der KommPuter Dörries KG in Arnstadt. Die ist am Thüringer Gemeinschaftsstand dabei, zu-

sammen mit neun anderen Firmen. Ein eigener Stand ist zu teuer, so war der Zusammenschluss „auch eine Frage des Preises“, wie Dörries sagt.

„Die Messekontakte machen es möglich, unsere Leistungen auch bundesweit anzubieten“, schwärmt Werner Kopmann, Geschäftsführer von Weko Informatik in Nordhausen. Die Nabelschau der Hightech-Welt ist aber auch eine Pflicht, unterstreicht Frank Grüschow, Geschäftsführer des Erfurter Registrierkassen-Herstellers Quorion Data Systems. „Wenn ei-

ner nicht kommt, heißt es gleich, er habe Probleme.“ Und Probleme gibt es in der Branche: Noch 2002 waren 61 Thüringer Aussteller in Hannover.

Quorion-Chef Grüschow will nun vor allem eigene Neuheiten präsentieren. „Aber ich werde natürlich auch schauen, was die anderen machen.“ Bei über 6200 Ausstellern aus mehr als 65 Ländern, die genauen Zahlen nennt die Messe heute, lässt sich dabei ausführlich analysieren, wer wem was voraus hat.

Felix MANNHEIM